

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 838

Dienstag, 14. Mai 2013

POLITIK FÜR ANFÄNGER



EIN PARLAMENTARIER BEANTWORTET UNSERE FRAGEN



Jasmin (14), Sophia (14), Jana (14), Christine (14)

HALLO! Wir sind die Klasse 4C der NMS Lauriacum Enns. Während unserer Wienwoche haben wir heute die Demokratiewerkstatt besucht. Die Klasse hat sich in vier Gruppen aufgeteilt und verschiedene Themen bearbeitet. Folgende Artikel könnt ihr in dieser Zeitung lesen: Wie wird man Mitglied des Bundesrates?, Wer darf Gesetze vorschlagen?, Was macht ein Ausschuss?, Wie kann man sich aufs Wählen vorbereiten?

Dabei haben die einzelnen Gruppen an Herrn Gottfried Kneifel, dem Gast aus dem Bundesrat, Fragen gestellt. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

STECKBRIEF

Wir hatten ein sehr interessantes Interview mit Bundesrat Gottfried Kneifel (ÖVP) und haben einiges sowohl über sein Politikerleben als auch sein Privatleben erfahren.



Gottfried Kneifel
Mitglied des Bundesrates
(für Oberösterreich)

Wie sind Sie Politiker geworden?

Ich war in der Jungen ÖVP und hatte bei einer Vorwahl viele Stimmen. So kam ich schon mit 21 Jahren in den Gemeinderat.

Wie wird man Mitglied des Bundesrates?

Ich wurde durch die Entsendung des oberösterreichischen Landtags zu einem Mitglied des Bundesrats.

Mögen Sie Ihren Beruf als Politiker und warum?

Ja, ich mag ihn sehr gerne, weil ich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite und gerne zuhöre.

Was sind ihre Hobbys?

Radfahren, Wandern, und ich habe zwei Traktoren: einen Steyr 15 und einen Steyr 26 zu Hause, mit denen fahre ich oft zu Traktortreffen.

Seit wann interessieren Sie sich für Politik?

Seit der Gymnasiumzeit.

Wie waren Sie in der Schule?

Schlecht, in Mathe hatte ich eine 4 und ich ging nie gerne in die Schule.

Was war Ihr persönliches Highlight als Politiker?

Eine Änderung des Bundesverfassungsgesetzes, und zwar das Gemeindekooperationsgesetz. Das bedeutet, dass mehrere Gemeinden in verschiedenen Bereichen zusammenarbeiten können. Dadurch kann viel Geld gespart werden.

Welche Eigenschaften sollte man als PolitikerIn haben?

Eine eigene Meinung, und man sollte Begeisterung und Leidenschaft in eine Sache investieren und dabei genügend Ausdauer und Geduld haben. Doch das Wichtigste ist, dass man zuhören kann.

Wie sah Ihr heutiger Tagesablauf aus?

Um 5:30 Uhr bin ich aufgestanden und von Enns nach Wien gefahren, habe anschließend die NMS Enns begrüßt und mit ihr eine Führung im Parlament gemacht. Danach hatte ich eine Besprechung im Parlament.

Wie viele Stunden arbeiten Sie?

Zirka 14 Stunden am Tag.

Wie viel verdienen Sie?

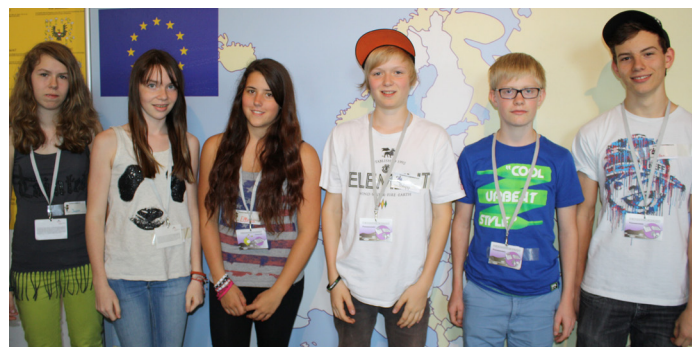
Ich verdiene 4.400 € brutto im Monat.

Haben Sie viel Urlaub?

Nein, ich gehe in den nächsten Wochen in Pension und habe noch 148 Tage Resturlaub.



Beim Interview mit unserem Gast aus dem Parlament.

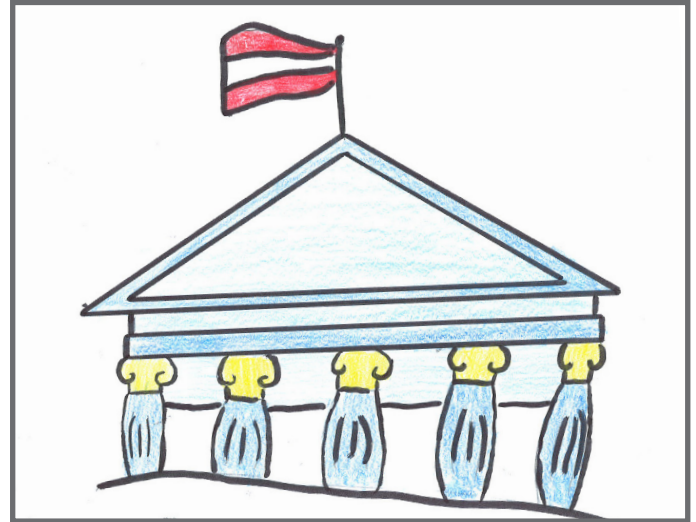


Jasmin (14), Jana (14), Ellena (14), Philipp (13), Stefan (14), Stefan (14)

GESETZE

Unsere Gruppe hat sich heute damit beschäftigt, etwas über das Entstehen von Gesetzen herauszufinden und hat dabei ein Interview mit einem Mitglied des Bundesrates, Gottfried Kneifel, geführt.

Wir haben herausgefunden, dass das Parlament aus zwei Kammern besteht, und zwar aus dem Nationalrat mit 183 Abgeordneten und dem Bundesrat mit 62 Mitgliedern. Beide können Gesetze vorschlagen, aber auch die Bundesregierung - das sind BundeskanzlerIn, VizekanzlerIn und die Minister und Ministerinnen - kann Gesetze vorschlagen. Bürgerinnen und Bürger haben auch die Möglichkeit, Gesetze vorzuschlagen, und zwar durch ein Volksbegehren. Sie müssen bei einem Volksbegehren für ihren Gesetzesvorschlag 100.000 Unterschriften in einer Woche sammeln und dann wird der Vorschlag im Parlament diskutiert. Um so etwas machen zu dürfen, muss man allerdings 16 Jahre alt sein. Wenn das Gesetz vorgeschlagen wurde, kommt es zu weiteren Diskussionen in einen Ausschuss. Und dann wird dieses Gesetz vielleicht auch vom Nationalrat und vom Bundesrat beschlossen.



Das Parlament macht Gesetze.

nicht möglich, jedes Gesetz im Detail zu kennen, aber jeder ist auf seine eigenen Bereiche spezialisiert und kennt sich dort gut aus.

Unser Interview mit Herrn Gottfried Kneifel, Mitglied des Bundesrates:

Wo genau wirken Sie bei der Gesetzgebung mit?

Der Bundesrat wirkt bei allen Gesetzen mit, denn der Bundesrat ist Teil der Gesetzgebung. Jedes Gesetz soll auch für die einzelnen Bundesländer gleich gut sein, außerdem müssen die Gesetze für die Gemeinden umsetzbar sein.

Kennen sie sich in allen Bereichen aus?

Es wird ja bereits sehr viel reguliert, es gibt sehr viele Gesetze. Ein Abgeordneter hat oft schon Schwierigkeiten, den Überblick zu bewahren. Es ist

Was halten sie von den derzeitigen Gesetzen?

Es sind schon zu viele, es könnten vielleicht manche abgeschafft werden und dafür neue eingeführt werden, an die sich dann alle halten.



Beim Interview mit Herrn Kneifel.



Philipp (14), Richard (14), Lukas (14), Hannah (14), Kerstin (13), Nadine (14)

DER AUSSCHUSS

Was das ist, und wer dabei ist, erklären wir euch.

Als Ausschuss wird eine Arbeitsgruppe bezeichnet, die einen Gesetzesentwurf diskutiert und dann an den Nationalrat weiterleitet. Gesetzesvorschläge werden ausführlich beraten. Die meisten Ausschüsse haben zwischen 15 und 30 Mitglieder, und es werden Bereiche wie Wirtschaft, Unterricht, Umwelt oder Gesundheit besprochen. Die Ausschusssitzung wird vom Ausschussobmann bzw. der Ausschussobfrau geleitet, um eine faire Diskussion zu gewährleisten. Es wird auch auf die Einhaltung des Zeitplans geachtet. Für manche Gesetzesvorschläge reicht eine Sitzung, wichtige und umfangreiche Gesetze benötigen hingegen mehrere Sitzungen. Bei wichtigen Themen werden auch ExpertInnen eingeladen, die Erfahrung auf einem bestimmten Gebiet mitbringen. Es kann



Wir befragen unseren Gast.

zu Pro und Contra seitens der einzelnen Parteien kommen. Nach der Vorbesprechung im Ausschuss stimmt der Nationalrat über den Gesetzesvorschlag im Plenum ab.

Zum Thema Ausschüsse im Parlament haben wir ein Interview mit Herrn Gottfried Kneifel geführt:

1. Wie lange dauert eine Ausschusssitzung?

Die Länge der Sitzung hängt meist von der Tagesordnung ab, sie dauert meist 10-90 Minuten, kann aber auch noch länger dauern.

2. Wie viele Ausschusssitzungen gibt es in einem Jahr?

Meist sind es 120-150 Sitzungen in einem Jahr.

3. Wo finden die Ausschusssitzungen statt?

Im Parlament in einem eigenen Lokal

(Sitzungszimmer).

4. Gibt es Unterschiede zwischen Bundesrats- und Nationalratsausschüssen?

Der Nationalratsausschuss ist größer. Es nehmen mehr Leute teil.

5. Was ist ein Unterausschuss?

Beim Unterausschuss befasst sich eine kleine Gruppe intensiv mit einem Vorschlag.



Die Gruppe beim Artikel schreiben.



**Sophia (14), Christine (14), Simon (15), Daniel (14),
Peter (14), Markus (13)**

UMFRAGE ZUR WAHLVORBEREITUNG

Im Rahmen unseres Workshops führten wir eine Umfrage zur Wahlvorbereitung mit PassantInnen durch. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, ein Interview mit einem Politiker zu führen.

Wahlen in Österreich

Man kann bei verschiedenen Wahlen ab 16 Jahren mitbestimmen, z. B. bei der Nationalratswahl (dabei wählt man die Abgeordneten ins Parlament). Man kann auch den Bundespräsidenten, Abgeordnete zum EU-Parlament, den Landtag im eigenen Bundesland und den Gemeinderat des Wohnortes wählen. Zur **direkten Demokratie** gehören Volksbefragungen (z. B. Wehrpflicht vs. Berufsheer), Volksabstimmungen (z. B. vor dem EU-Beitritt Österreichs) und auch Volksbegehren (z. B. Bildungsvolksbegehren).

Unsere Umfrage

Insgesamt wurden von uns sieben Frauen und sechs Männer befragt. Bei der Befragung der PassantInnen erfuhren wir, dass sich zwei junge Frauen von ihren Freunden und Eltern über Politik beraten lassen. Im Gegensatz dazu holen sich die älteren Frauen ihre Informationen aus Zeitungen und Infoblättern. Ein junger Mann bekam seine Informationen in

der Schule bzw. entnahm sie aus verschiedenen Zeitungen. Ein älterer Mann war schon immer sehr interessiert an der Politik. Daher hat er sich nicht speziell aufs Wählen vorbereitet, sondern gemeint, dass er sowieso durch die Medien am Laufenden bleibt.

Das Interview mit dem Politiker

Auch ihm haben wir die gleiche Frage wie den PassantInnen gestellt: „Wie haben Sie sich auf ihre erste Wahl vorbereitet?“

G. K.: „Zu meiner ersten Wahl 1973 trat ich mit einem Jugendkonzept an und wurde Obmann in der Jungen ÖVP.“

„Wollten Sie schon immer Politiker werden?“

G. K.: „Mein Vater wollte, dass ich Jurist werde. Ich machte aber eine Ausbildung zum Journalisten. Beim früheren Landeshauptmann von OÖ war ich zehn Jahre als Pressemitarbeiter tätig. Über die Schulzeitung kam ich mit der Politik in Berührung.“



Das Team bei der Umfrage ...



... von Passanten vorm Parlament.



Thomas (13), Jessica (13), Verena (14), Samuel (14), Niklas (14), Philipp (13)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blatttrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, NMS Lauriacum Enns,
Hanuschstraße 25,
4470 Enns

